

RADIOEINS, 21.08.2018

Theatercheck

Diese Wandertheatertruppe ist eine Institution in Berlin und Brandenburg: Ton und Kirschen!

Hat im vergangenen Jahr 25. Geburtstag gefeiert. Also, so lange tuckern sie schon mit ihrem blauen Truck durch die Welt und spielen auf Wiesen, auf Marktplätzen, in alten Burgen, auf Open-air-Bühne oder, wo es ihnen halt eben sonst noch so gefällt. Nächster Halt der Gruppe ist morgen die UFA-Fabrik-Bühne in Berlin-Tempelhof.

Sebastian Voigt hat sich das aktuelle Stück schon mal auf dem Pfingstberg in Potsdam angesehen : *In the blink of an eye*.

Das Stück

Sind gleich ein Dutzend Stücke. Vom Tschechow-Einakter der Bär über ein Mini-Drama von Beckett, hin zum gespielten Gedicht von Bertold Brecht. Und das ist ein bisschen wie ein Best-Of der Theatergruppe. Denn die Auswahl wurde anlässlich des 25. Jubiläums getroffen. Gemein haben alle Stücke den entscheidenden Augenblick: The blink of an eye, in dem sich plötzlich alles ändert. Gerade noch, will man sich gegenseitig mit Duell-Pistole über den Haufen schießen, da schlägt Hass in Liebe um. Oder aus heiterem Himmel zieht ein Sturm auf, der alles davonträgt. Und ein Toter wird zurück ins Leben geholt.

Die Bühne

Ein 5 Mal 5 Meter großes Tor mit schwarzem Vorhang steht in der Mitte. Ein Spiegel hängt davor, in dem sich das Publikum sehen kann. Dazu einige große freistehende Holzrahmen, die sind durch szenischen Umbau ständig in Bewegung, durch Scheinwerfer und verschiedene Vorhänge bilden sie so mal ein kleines Zimmerchen, eine Stadtfassade, oder eine Wüstenoase.

Die Schauspieler

Fünf Männer und drei Frauen sprechen mit vielen verschiedenen Akzenten, oder gleich ganz auf Englisch, denn sie kommen aus Deutschland, England, Wales, Frankreich, Kolumbien, Mexiko und Italien. So schnell wie die Stücke, ändern sich auch die Kostüme. Schlägerei mit Blechrüstung auf Stelzen, Duell im dicken Pelzmantel und Uniform, Tanzen im knallbunten Sarong oder ganz weiß mit Maske und Spitzhut.

Der Star des Abends

Ist für mich David Johnson. So was wie der Vater der ganzen Gruppe. Spielt er gerade noch die alte Dame im Filzmantel oder den begriffsstutzigen Butler, da prescht er kurz darauf als durgeknallter Hase in roten Strumpfhosen über die Bühne, steigt ins Publikum, will wissen, was in der Tasche ist, sie soll sich man nicht so haben, „Was ist in der

Tasche?“ Schon wird gewühlt. „Nix Besonderes, schade“ und zischt wieder ab. Allein die Variationen in seinem Gang: wie er trippelt, flaniert, hüpf oder schlurft sorgen von Szene zu Szene für Lacher.

Das Publikum

Sind Familien, Ausflügler und Kulturgänger. Sie sitzen bei Ton und Kirschen immer ganz nah dran. Und werden integriert. Da muss man den Kopf einziehen oder den Flirtversuchen eines russischen Gutbesitzers standhalten.

Die Länge

90 Minuten ohne Pause. Das passt gut zu den schnell wechselnden Stücken.

Das Urteil

Reingehen. *In the blink of an eye* ist eine sehr unterhaltsame Mischung, denn die Wandertheatergruppe Ton und Kirschen hat ein erstaunlich weites Spektrum vom Kammerspiel zum Puppenspiel, vom Maskentheater aus Bali zur Live-Musik. Das ist dynamisch, pointiert, und ich bin immer gespannt, was als Nächstes passiert.

Sebastian Voigt über das neue Stück des Wandertheaters Ton und Kirschen: *In the blink of an eye* ist ab morgen zu sehen auf der Open-Air-Bühne im überdachten Sommergarten der UFA-Fabrik in Berlin. Viktoriastraße in Berlin-Tempelhof und die Karten gibt es für 19, ermäßigt 16€. Das Stück läuft jeden Tag bis einschließlich Samstag, jeweils um 20 Uhr.